

Werk

Titel: Der das dritte, vierte und fünfte Buch Mose in sich fasset

Jahr: 1750

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318045818

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318045818> | LOG_0083

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045818>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das IX. Capitel.

Vor
Christi Geb
1451.

Hier fängt sich eine neue Rede Moses an, welche ohne Zweifel gleich auf die vorbergehende folgte. I. Zuerst verkündigt Moses den Israeliten, daß sie in kurzer Zeit über den Jordan gehen und sich in dem Lande Canaan niederlassen würden. v. 1:3. II. Hierauf sagt er ihnen, wenn Gott um ihrenwillen so große Dinge thäte, so geschähe es nicht deswegen, weil sie es verdienet hätten; sondern es wäre solches eine Wirkung des Bundes, den er mit ihren Vorfahren gemacht hätte, und er thäte sie zugleich deswegen, damit er seine Gerechtigkeit zeigen möchte, indem er die Ausschweifungen der Cananiter bestrafte. v. 4:6. III. Damit er nun die Israeliten überzeugen und noch kräftiger rühren möchte, so stellt er ihnen ihr verschiedenes Murren, ihre vielfältigen Empörungen, und vornehmlich die Abgötterey vor, welche ihre Väter durch die Anbetung des goldenen Kalbes begangen hatten. v. 7:29.

Höre, Israel, du wirst heute über den Jordan gehen, daß du zu Völkern, die größer und stärker sind, als du bist, zu großen und bis an den Himmel vermauerten Städten kommen, und sie besitzen mögest; 2. Zu einem großen und hohen Volke, zu den Kindern Enakim, die du kennest, und von welchen du hast sagen hören: Wer kann vor den Kindern Enak bestehen? 3. Wisse demnach heute, daß der Herr dein Gott, der vor dir her gehet, ein verzehrendes Feuer ist; er wird sie vertilgen, und vor dir zu Boden schlagen; du wirst sie vertreiben, und sie bald umbringen, wie dir der Herr gesagt hat. 4. Sprich nicht in deinem Herzen, wenn sie der Herr dein Gott vor dir vertrieben hat: Der Herr hat mich um meiner Gerechtigkeit willen in dieses Land geführt, daß ich es besitzen möchte; denn der Herr wird diese Völker um ihres gottlosen Wesens willen vor dir vertreiben. 5. Du kommst nicht um deiner Gerechtigkeit willen, oder wegen der Aufrichtigkeit deines Herzens, in ihr Land, daß du es besitzen mögest; sondern der Herr dein Gott verreibt diese Völker um ihres gottlosen Wesens willen vor dir, und damit er

v. 2. Cap. 1, 28. 4 Mos. 13, 33. 34. v. 3. Siehe hernach v. 6. Cap. 4, 24. Hebr. 12, 29. v. 4. Das
1 Mos. 15, 16. v. 5. 1 Mos. 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 7. c. 17, 8. c. 26, 4. c. 28, 13.

B. 1. Höre, Israel, du wirst heute über den Jordan gehen, *ic.* Heute, das heißt, in kurzer Zeit. Das Wort, Tag, steht bisweilen an statt des Wortes, Zeit u). Moses hielt diese Reden in dem ersten Monate des letzten Jahres der Reise der Israeliten, und sie giengen doch nicht eher, als in dem ersten Monate des folgenden Jahres, über den Jordan. Binnen dieser Zeit starb Moses, und das Volk beweinete ihn einen ganzen Monat lang. Polus, Patr. u) Joh. 8, 56. 1 Cor. 4, 5. Offub. 16, 14.

B. 2. Wer kann vor den Kindern Enak bestehen? Wer die Enakim waren, davon kann man 4 Mos. 13, 23. nachlesen. Ihre Stärke war zum Sprichworte geworden. Bochart muthmaßet, sie hätten ihren Namen dem ganzen Volke beygelegt. Es war in der That gar leicht, aus diesen Worten Bene Enak, das ist, die Kinder des Anak, Phene Anak, und hieraus den Namen Phöniciere zu machen. Josua vertrieb die Enakim aus ihren Städten. Viele von ihnen flüchteten in die Länder der Philister, in welchen man noch zu Davids Zeiten einige antraf. Goliath, der schreckliche Goliath, dieser Riese, welcher an einer jedweden Hand sechs Finger und an einem jedweden Fuße sechs Zehen hatte x), war von Gath, welches eine von den Städten war, in welche die Enakim geflohen waren y). Einige geschickte Kunsttrichter halten dafür, die Griechen hätten aus dem Anak, oder Enak ihren Anax

gemacht, welches Wort einen König bedeutet, weil sie nicht leicht jemand anders, als solche Leute auf den Thron setzten, die ein ehrwürdiges Ansehen und eine majestätische Größe hatten. Und es ist auch, wie wir solches bereits an einem gewissen Orte angemerkt haben, nicht unwahrscheinlich, daß sich einige von den Enakim nach Griechenland begaben, nachdem sie der Josua aus ihrem Lande vertrieben hatte. Patrick.

x) 1 Chron. 20, 6. 2 Sam. 21, 20. y) Jos. 11, 22.

B. 3. ... der Herr ... ein verzehrendes Feuer ist; *ic.* Er wird, wie ein Feuer, alles, was ihm vorkommt, aufreiben und verzehren. Cap. 4, 24. Hebr. 12, 29. Kidder.

Du wirst sie ... bald umbringen, *ic.* Dieses scheint demjenigen zu widersprechen, was Moses in dem 7. Cap. v. 22. sagte: Der Herr ... wird diese Völker nach und nach vor dir ausrotten. Allein es ist nur ein scheinbarer Widerspruch. Dort redete Moses von allen Völkern; hier aber redet er nur von denjenigen, welche ihnen anfangs vorkommen würden. Israel würde sie nach und nach angreifen; so bald es aber einen Theil derselben angreifen würde, sobald würde er auch vertilgt werden. Kidder, Patrick, Pyle.

B. 4. ... der Herr wird diese Völker um ihres gottlosen Wesens willen ... vertreiben. Man sehe die Anmerkungen zu 3 Mos. 18, 24. *ic.* Patrick.

Jahr
der Welt
2553.

das Wort bestätigen möge, das der Herr deinen Vätern, Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat. 6. Wisse demnach, daß dir der Herr dein Gott dieses gute Land nicht um deiner Gerechtigkeit willen zu besitzen giebt; denn du bist ein halsstarriges Volk. 7. Bedenke, und vergiß nicht, daß du den Herrn deinen Gott in dieser Wüste sehr erzürnet hast, und daß ihr euch von dem Tage an, an welchem ihr aus Aegyptenlande gegangen, bis ihr an diesen Ort gekommen seyd, wider den Herrn empöret habt. 8. Auch so gar zu Horeb habt ihr den Herrn sehr erzürnet; wie denn auch der Herr zornig auf euch ward, und euch vertilgen wollte. 9. Als ich auf den Berg stieg, die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der Herr mit euch gemacht hatte, blieb ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge, ohne Brodt zu essen und ohne Wasser zu trinken. 10. Und der Herr gab mir zwei steinerne Tafeln, die mit dem Finger Gottes geschrieben waren, und was auf denselben geschrieben stund, das waren die Worte, welche der Herr insgesammt hervorgebracht hatte, als er mit euch auf dem Berge, mitten aus dem Feuer, am Tage der Versammlung redete. 11. Und es geschah, daß mir der Herr, nach vierzig Tagen und vierzig Nächten, die zwei steinernen Tafeln gab, welches die Tafeln des Bundes sind. 12. Darnach sagte der Herr zu mir: Mache dich auf, gehe eilend hinab; denn dein Volk, das du aus Aegypten geführet hast, hat sich verderbet. Sie sind gar bald von dem Wege abgewichen, den ich ihnen geboten hatte, sie haben sich ein gegossenes Bild gemacht. 13. Der Herr redete auch mit mir, und sprach: Ich habe dieses Volk angesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk. 14. Laß mich, ich will sie umbringen, und ihren Namen unter dem Himmel vertilgen, dich aber will ich zu einem mächtigern und größern Volke machen, als dieses ist. 15. Ich wandte mich also, und gieng von dem Berge herab: Es stund aber der Berg ganz im Feuer, und ich hatte die zwei Tafeln des Bundes in meinen beyden Händen. 16. Darnach sah ich auf, und siehe, ihr hattet wider den Herrn euren Gott gesündigt, und hattet euch ein gegossenes Kalb gemacht; ihr waret gar bald von dem Wege abgewichen, den euch der Herr geboten hatte. 17. Da ergriff ich die zwei Tafeln, und warf sie aus meinen beyden Händen, und zerbrach sie vor euren Augen. 18. Darnach fiel ich vierzig Tage und vierzig Nächte vor dem Herrn nieder, wie zuvor, ohne Brodt zu essen, und ohne Wasser zu trinken, wegen aller eurer Sünden, die ihr begangen hattet, indem ihr dasjenige thatet, was dem

v. 6. Siehe vorher v. 3. v. 7. 2 Mos. 14, 11. c. 16, 2. c. 17, 2. 4 Mos. 11, 4. v. 8. 2 Mos. 32, 4. Herrn
Wf. 106, 19. v. 9. 2 Mos. 24, 18. c. 34, 28. v. 10. 2 Mos. 31, 18. v. 12. 2 Mos. 32, 7.
v. 13. Cap. 10, 16. Cap. 31, 27. 2 Mos. 32, 9. c. 33, 3. c. 34, 9. 2 Kön. 17, 14. v. 14. 2 Mos.
32, 10. Wf. 106, 23. v. 17. 2 Mos. 32, 19. v. 18. Siehe hernach v. 25.

B. 6. Wisse demnach, daß dir ... Gott dieses gute Land nicht um deiner Gerechtigkeit willen ... giebt. Moses wiederholt hier einerley Sache dreymal, weil er das Herz der Menschen, welches gar leicht hoffärtig wird, und die Beschaffenheit der Israeliten, die so sehr gegen sich selbst eingenommen waren, kannte. Es war sehr viel daran gelegen, daß sie überzeugt wurden, Gott gäbe ihnen das Land Canaan nicht um ihrer Gerechtigkeit, oder um ihrer Gottesfurcht, mit einem Worte, gar nicht um eines ihrer Verdienste willen. Patrick, Pyle.

Denn du bist ein halsstarriges Volk. „Du wirst so wenig Ursache haben, dich wegen deiner guten Eigenschaften zu rühmen, daß vielmehr deine Ungehörigkeit fast nicht ihres gleichen hat.“ Ainsworth, Polus, Patrick.

2) 2 Mos. 32, 9. c. 33, 3. 5. c. 34, 9.

B. 7. Bedenke, ... daß du den Herrn ... sehr erzürnet hast. Die Art und Weise, wie diese Worte vorgelesen werden, ist sehr nachdrücklich. Man sieht daraus ganz deutlich, daß Moses den Stolz der Israeliten dämpfen, und sie demüthigen wollte, indem er ihnen ihr Murren und ihre Empörungen zu Gemüthe führte. Ainsworth, Patrick.

B. 8. Auch so gar zu Horeb etc. „So gar vor den Augen Gottes, und zu eben der Zeit, als er euch die Gesetze seines Bundes gegeben hatte, und ehe noch drey Monate verflossen waren, seit dem er euch aus Aegypten geführet hatte.“ Patrick, Kidder.

a) 2 Mos. 32, 7. 12.

B. 9-20. Als ich auf den Berg stieg, die ... Tafeln zu empfangen, etc. Alles, was in diesen Worten einer Erklärung nöthig hat, das ist bereits bey

Herrn misfällt, damit ihr ihn erzürnen möchtet. 19. Denn ich fürchte mich für dem Zorne und dem Grimme, womit der Herr wider euch eingenommen war, daß er euch vertilgen möchte: Und der Herr erhörte mich auch diesmal. 20. Der Herr war auch auf den Aron sehr zornig, daß er ihn vertilgen wollte, ich bat aber auch zu eben dieser Zeit für den Aron. 21. Darnach nahm ich eure Sünde, die ihr begangen hattet, nämlich das Kalb, und ich verbrannte es in Feuer, und zermalmete es, durch heftiges Reiben, bis es zu Staube ward, und ich warf den Staub desselben in den Bach, der von dem Berge herab floß. 22. Ihr habt auch den Herrn zu Tabeera, und zu Massa, und zu Kibroth-taava sehr erzürnet. 23. Und als euch der Herr von Kades-barnea abschickte, und sprach: Gehet hinauf, und besizet das Land, das ich euch gegeben habe; so empöretet ihr euch wider den Befehl des Herrn eures Gottes, und glaubtet nicht an ihn, und gehorchet seiner Stimme nicht. 24. Ihr habt euch, seit dem ich euch kenne, wider den Herrn empöret. 25. Ich fiel also vierzig Tage und vierzig Nächte vor dem Herrn nieder, binnen welcher ich auf der Erde lag, weil der Herr gesagt hatte, er wollte euch vertilgen. 26. Und ich bat den Herrn, und sprach zu ihm: O Herr, Herr! verderbe dein Volk und dein Erbtheil nicht, das du durch deine Größe erkaufet, und welches du mit starker Hand aus Aegypten geführt hast! 27. Gedenke an deine Knechte, den Abraham, Isaac und Jacob! Siehe die Härte dieses Volks, und sein gottloses Wesen, und seine Sünde nicht an! 28. Damit die Einwohner des Landes, aus welchem du uns geführt hast, nicht sagen mögen: Weil sie der Herr nicht in das Land bringen konnte, von welchem er ihnen gesaget hatte, und weil er sie hassete, so hat er sie aus Aegypten geführt, damit er sie in dieser Wüste umbringen möchte. 29. Und über dieses sind sie dein Volk und dein Erbtheil, das du durch deine große Macht, und mit ausgerecktem Arme aus Aegypten geführt hast.

v. 21. 2 Mos. 32, 20.
2. 3. c. 14, 1. 2. 2c.

v. 22. 4 Mos. 11, 1. 2 Mos.
v. 25. Siehe vorher v. 18.

17, 7. 4 Mos. 11, 4. 34.

v. 23. 4 Mos. 13,

v. 26. 2 Mos. 32, 11. 4 Mos. 14, 19.

v. 28. 2 Mos. 32, 12. 4 Mos. 14, 16.

Das

bey 2 Mos. 24, 31. 32. 33. und 34. erklärt worden. Patrick.

B. 21. Darnach nahm ich eure Sünde, 2c. Das heißt, die Materie eurer Sünde, das Gözenbild, das ihr euch gemacht hattet. Diese Metonymie kommt in der heil. Schrift gar oft vor, vermöge welcher die Gözenbilder aus der bereits angeführten Ursache vielmals Sünden genennet werden b). Kilder, Patrick.

b) Man sehe Jos. 31, 7.

B. 22. 23. Ihr habt auch den Herrn zu Tabeera, 2c. Man sehe die Anmerkungen zu 4 Mos. 11, 1. 2c. 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 11, 33. 34. c. 14, 1. 2c. Patr.

B. 24. Ihr habt euch, seit dem ich euch kenne, wider den Herrn empöret. Dieses heißt, mit wenig Worten alles gesagt, und alles Verdienst aus dem Wege geräumt, hingegen an seine statt die schändlichsten und hartnäckigsten Verschuldungen gesetzt c). Münscher, Patrick.

c) Man muß hier 2 Mos. 4, 1. mit 2 Mos. 5, 20. 21. vergleichen.

B. 25. Ich fiel also 2c. Moses kommt wieder auf die Geschichte des goldenen Kalbes, und wiederholt dasjenige, was er v. 18. gesagt hatte; denn man muß sich nicht, wie einige Juden, einbilden, daß er dreymal vierzig Tage und Nächte auf dem heiligen Berge geblieben wäre. Wenn man solches aus die-

ser Wiederholung schließen wollte; so müßte man sagen, es wäre viermal, und nicht dreymal geschehen, denn er gedenket in dem 10. v. des folgenden Capitels noch einmal des Aufenthalts von vierzig Tagen auf dem Berge Sinai. Engl. Bibel, Polus, Patrick, Parker.

B. 26. 27. Und ich bat den Herrn, und sprach zu ihm ... O Herr Herr! ... siehe die Härte dieses Volks, und sein gottloses Wesen, und seine Sünde nicht an. O wie mußten diese zusammengehäuften Worte die Israeliten demüthigen! Die Härte, die ihnen Moses vorwirft, zeigt ihre hartnäckige Neigung zum Bösen an. Unter dem gottlosen Wesen kann man ihre Empörungen verstehen, und unter ihrer Sünde, die schreckliche Sünde der Abgötterey des goldenen Kalbes. Patrick.

B. 28. Damit die Einwohner des Landes ... nicht sagen 2c. Man sehe die Anmerkungen zu 2 Mos. 32, 12. Patrick.

B. 29. Und über dieses sind sie dein Volk 2c. Gott hatte sich dieses Volk durch die Wander, die er gethan hatte, um es aus Aegypten zu führen, durch seine Gesetze d), und durch die Verheißungen, die er selbst, nachdem die Abgötterey mit dem goldenen Kalbe war begangen worden, wiederholte, erworben e). Patr.

d) 2 Mos. 19, 4. 5. 6.

e) 2 Mos. 33, 14. 17.